

Antrag

der Abg. Sabine Kurtz u. a. CDU

**IM
SM
KM** **Flüchtlingsarbeit der Kirchen in Baden-Württemberg und Situation in Flüchtlingsunterkünften**

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Kirchen in Baden-Württemberg bei der Unterbringung, Begleitung, Betreuung, Unterstützung und Integration von Flüchtlingen einbringen und wie sie diese Aktivitäten bewertet;
2. in welchem Umfang die Kirchen bislang Unterkünfte für die Flüchtlingsunterbringung bereitgestellt haben;
3. welche Aufgaben die Kirchen bei der Betreuung von Flüchtlingen durch haupt- und ehrenamtliche Kräfte erbringen;
4. wie viele Finanzmittel die Kirchen seit 2010 nach ihrer Kenntnis für ihre Flüchtlingsarbeit eingesetzt haben;
5. wie sich die Zusammenarbeit zwischen den Kirchen und den Behörden des Landes und der Kommunen in der Flüchtlingsarbeit gestaltet;
6. welche Erkenntnisse sie über das Zusammenleben von Flüchtlingen aus verschiedenen Religionen und Kulturkreisen in den Flüchtlingsunterkünften hat;
7. ob ihr die Abfrage des Diakonischen Werks Württemberg zur Situation von Christen in Flüchtlingsunterkünften bekannt ist und wie sie diese bewertet;
8. wie sie die Situation christlicher Flüchtlinge und speziell von Flüchtlingen, die vom Islam zum Christentum konvertiert sind, sowie von weiteren Schutzbedürftigen wie z. B. Frauen, Minderjährigen, Behinderten, anderen religiösen Gruppen und Homosexuellen in baden-württembergischen Flüchtlingsunterkünften insgesamt bewertet und wie viele Fälle ihr bekannt sind, in denen es zu Gewalttaten und Diskriminierungen gegenüber diesen Flüchtlingsgruppen kam;
9. welche Impulse, Projekte und Modelle zur interreligiösen und interkulturellen Verständigung in den Flüchtlingsunterkünften es bisher gibt und inwieweit diese ausgebaut werden sollen;
10. inwieweit aus ihrer Sicht zusätzliche Maßnahmen notwendig sind, um das Zusammenleben von Flüchtlingen aus verschiedenen Religionen und Kulturkreisen in den Flüchtlingsunterkünften zu verbessern und Konflikte zu verhindern (in der Antwort ist auch auf eventuelle Konzepte für Schutzbedürftige wie z. B. Frauen, Minderjährige, Behinderte, religiöse Gruppen und Homosexuelle in den Flüchtlingsunterkünften einzugehen).

01.12.2016

Kurtz, Blenke, Röhm, Felder, Haser, Beck, Dr. Lasotta CDU

Begründung

Als wichtige gesellschaftliche Akteure sind die christlichen Kirchen sozial und karitativ sehr engagiert und unterstützen den Staat in vielen Bereichen. So sind sie auch in der Flüchtlingsarbeit sehr aktiv. Mit diesem Antrag sollen die zahlreichen Leistungen der Kirchen bei der Unterbringung, Begleitung, Betreuung, Unterstützung und Integration von Flüchtlingen in Baden-Württemberg in den Blick genommen werden.

Anlass zu dieser Anfrage sind auch Presseberichte über Konflikte und Gewalttaten in Flüchtlingsunterkünften. Gerade christliche Flüchtlinge sehen sich demnach immer wieder Angriffen, Diskriminierungen und Drohungen ausgesetzt. Für Menschen, die vielfach gerade erst vor Krieg, Verfolgung und Gewalt nach Deutschland fliehen konnten und häufig traumatisiert sind, ist diese Situation sehr problematisch. Aufgabe der Politik muss es sein, die Sicherheit aller Bewohnerinnen und Bewohner in den Flüchtlingsunterkünften zu gewährleisten. Mit diesem Antrag soll die aktuelle Situation in den Flüchtlingsunterkünften in den Blick genommen sowie eine quantitative und qualitative Einordnung der Berichte über Konflikte und Diskriminierungen vorgenommen werden. Zudem soll die Frage aufgeworfen werden, ob hier zusätzliche Maßnahmen seitens der Landesregierung für notwendig erachtet werden und vorgesehen sind, um die Sicherheitslage und den Schutz von Flüchtlingen zu verbessern.